

# **Beratungslandschaft in Deutschland zum Thema Studienabbruch**

–

Ergebnisse der Forschung im PASST?!-Programm  
der TU Dresden

**Dr. Franziska Schulze-Stocker, Stephanie Cesca, Cornelia Blum &  
Robert Pelz**

Vortrag am 6. September 2018, GIBeT-Fachtagung 2018, Osnabrück

# Ablaufplan

## Vorstellungsrunde

1. Teil: „Studienabbruchberatung in Deutschland – ein (Ab-)werben für das Berufsausbildungssystem?!“

Vortrag mit Diskussion

2. Teil: „Vernetzung in der Beratungslandschaft – Chancen und Risiken für die Hochschulen“

Kleingruppenarbeit

## Ergebnisse im Plenum

# Studienabbruchberatung in Deutschland – ein (Ab-)werben für das Berufsausbildungssystem?!

1. Rahmenbedingungen
2. Fragestellung
3. Methode (Kontext & Anlage)
4. Ergebnisse
5. Fazit & Ausblick
6. Diskussion

# 1. Rahmenbedingungen

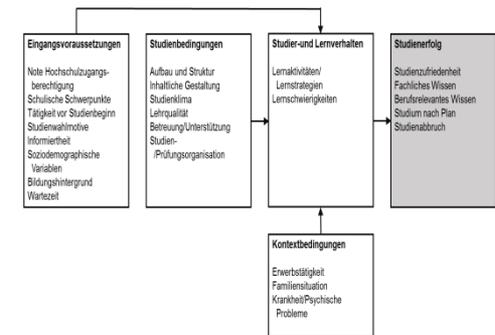
- Bologna-Reform
- Exzellenzinitiative
- Hochschulpakt
- Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen
- Internationalisierung und Ökonomisierung von Bildung
- Bessere Vereinbarkeit von Studium und Beruf
- Hohe Abbruchzahlen

# 1. Rahmenbedingungen

## ■ Studienabbruch

= Verlassen des Hochschulsystems ohne (ersten) Abschluss und ohne Wiederaufnahme (Heublein & Wolter, 2011; Lewin, 1999)

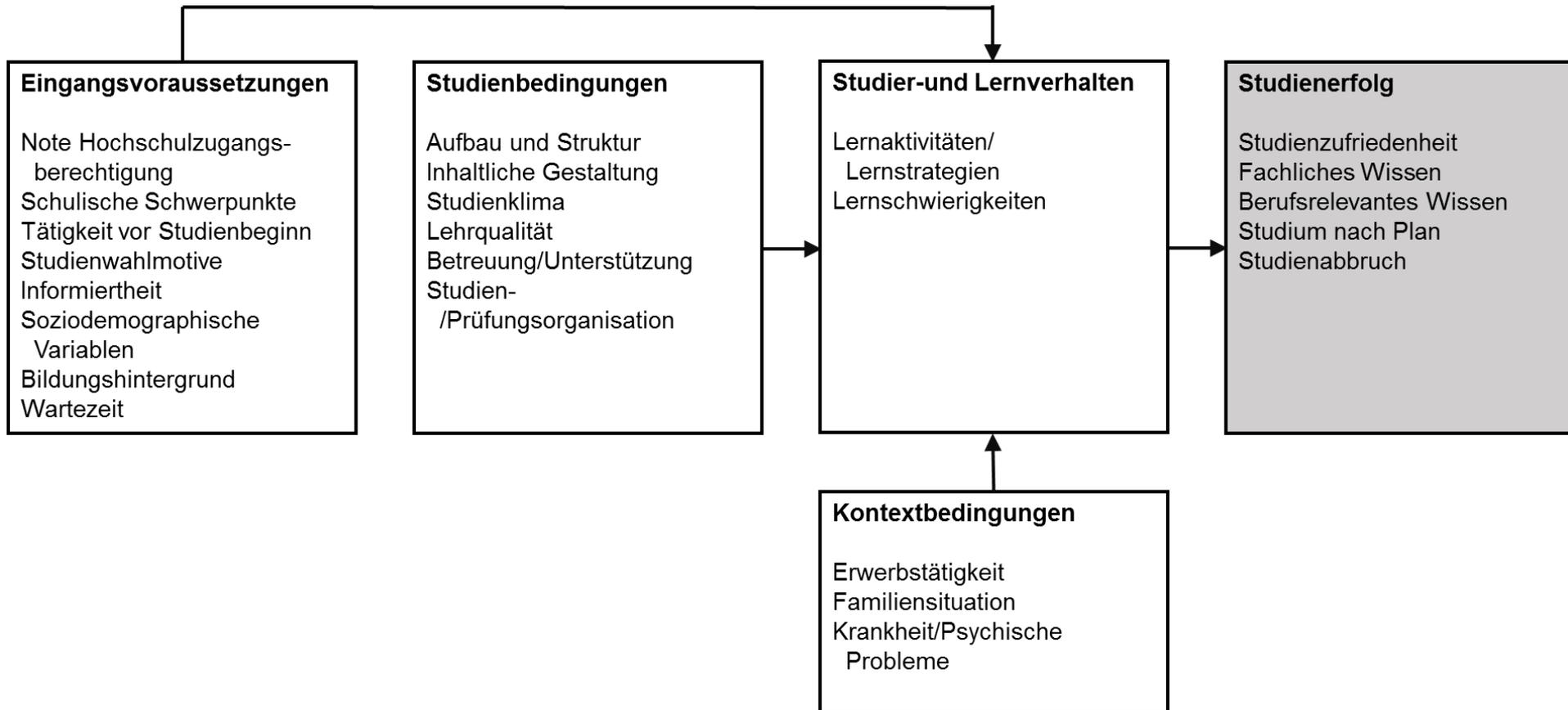
→ multifaktorieller (Passungs-)Prozess  
(Blüthmann et al., 2008; Isleib, 2015)



## ■ Studienabbruchneigung

= „die Häufigkeit bzw. die Ernsthaftigkeit von Gedanken an das Verlassen der Universität“ (Blüthmann, 2012, S. 89)

# 1. Rahmenbedingungen



# 1. Rahmenbedingungen

- Verschiedene Präventions- und Interventionsmaßnahmen (Ahles et al., 2016; Blüthmann et al., 2008; Kolb et al., 2006; Pelz & Schulze-Stocker, 2018), u.a.
  - Orientierungsveranstaltungen, Einführungskurse, Vorbereitungskurse
  - Mentoring, (angeleitete) Lerngruppen
  - Seminare zum Studienmanagement
  - Persönliche Studienberatung
  - Teilzeitstudium, Flexibilisierung des Studiums
  - Frühwarnsysteme
- Große Bandbreite an Beratungs- und Unterstützungsformaten und Anbietern/Anbieterinnen

## 2. Fragestellung

**Verfolgen die verschiedenen Akteurinnen und Akteure des Arbeitsmarktes und der Hochschulen spezifische Beratungspraxen?**

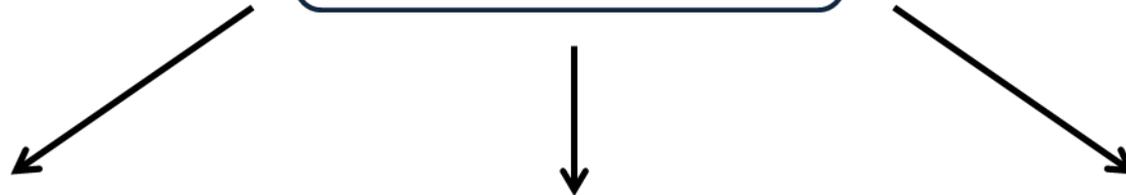
## 3. Methode – Kontext

**PASST?! Partnerschaft · Studienerfolg · TU Dresden**

- **Frühwarnsystem** (Teil des Studienerfolgskonzepts)
- **Laufzeit:** 03/2016 bis 12/2020
- **Finanzierung:** Sächs. Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus Hochschulpakt 2020
- **Kooperation:** Zentrale Studienberatung & Zentrum für Qualitätsanalyse
- Zentrale **Aufgaben:** Identifizierung, Beratung & Forschung

# 3. Methode – Kontext

**PASST?!**



**Beratung,  
Unterstützung**

- Einzelberatungen
- Workshops
- Vortragsreihen

**Organisation**

- TN-Gewinnung
- Identifizierung/Datenschutz
- Öffentlichkeitsarbeit/  
Vernetzung

**Wissenschaft,  
Evaluation, Transfer**

- Onlinebefragungen
- Interviewstudie
- Dokumentenanalysen

# 3. Methode – Anlage der Analyse

- **Methode:** Dokumentenanalyse
- **Quelle:** [www.studienabbruch-und-dann.de](http://www.studienabbruch-und-dann.de)
- **Stichprobe:**
  - 74 Projektsteckbriefe (80 bis 480 Wörter, 719 bis 3777 Zeichen)
  - 15 Bundesländer
- Induktive und deduktive **Kategorienerstellung**
- **Auswertung:** (qualitative) Inhaltsanalyse (Diekmann, 2009; Früh, 2011; Mayring, 2010).
- **Intercoderreliabilität:** cohens kappa = 0,895

## 4. Ergebnisse

### ■ Institution:

Arbeitsmarktnahe Institutionen (n=65; 87,8% der Fälle)

- z. B. Industrie- und Handelskammer; Behörde für Schule und Berufsbildung, ...

Hochschulnahe Institutionen (n=11; 14,9% der Fälle)

- z. B. Zentrale Studienberatung, ...

Sonstige (n=2, 2,7% der Fälle)

- z. B. Kooperationsstelle für Wissenschaft und Arbeitswelt, ...

## 4. Ergebnisse

### ■ Zielgruppe:

Abbrechende/bereits abgebrochen (n=70; 94,6% der Fälle)

- Entscheidung für Abbruch/Wechsel

Zweifelnde (n=31; 41,9% der Fälle)

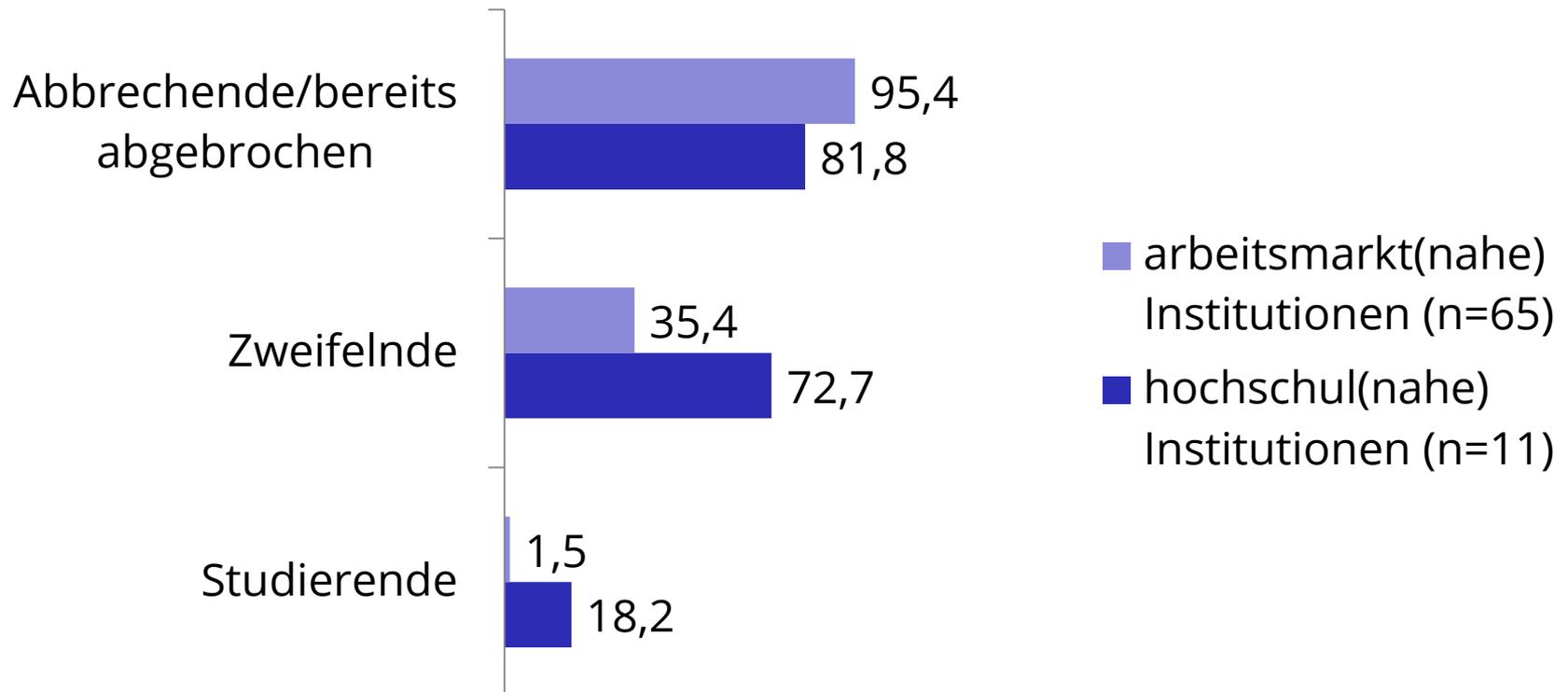
- Gedanken an Studien-/Hochschulabbruch/-wechsel

Studierende (n=2; 2,7% der Fälle)

- im Studienprozess befindlich
- ohne Abbruch-/Wechselgedanken

# 4. Ergebnisse

## ■ Zielgruppe:



# 4. Ergebnisse

## ■ Werbe-/Beratungsstrategie:

Ausbildung (n=61; 82,4% der Fälle)

- Aufnahme einer dualen Ausbildung

Praktikum (n=18; 24,3% der Fälle)

- Aufnahme eines Praktikums (zur Berufsorientierung)

Studium (n=2; 2,7% der Fälle)

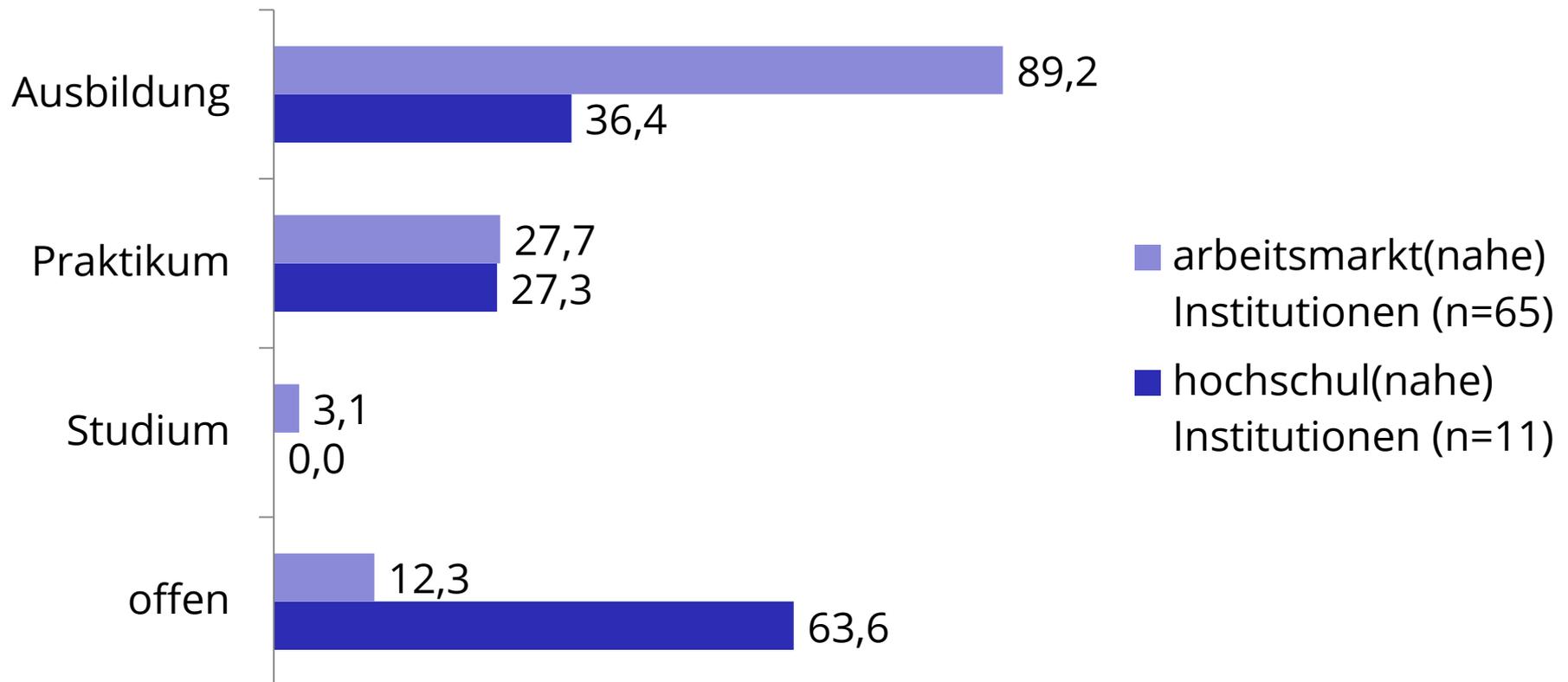
- Studiengangwechsel und Verbleib an der Hochschule als Option

Offen (n=14; 18,9% der Fälle)

- offene Beratung, alle Optionen werden mit eingeschlossen

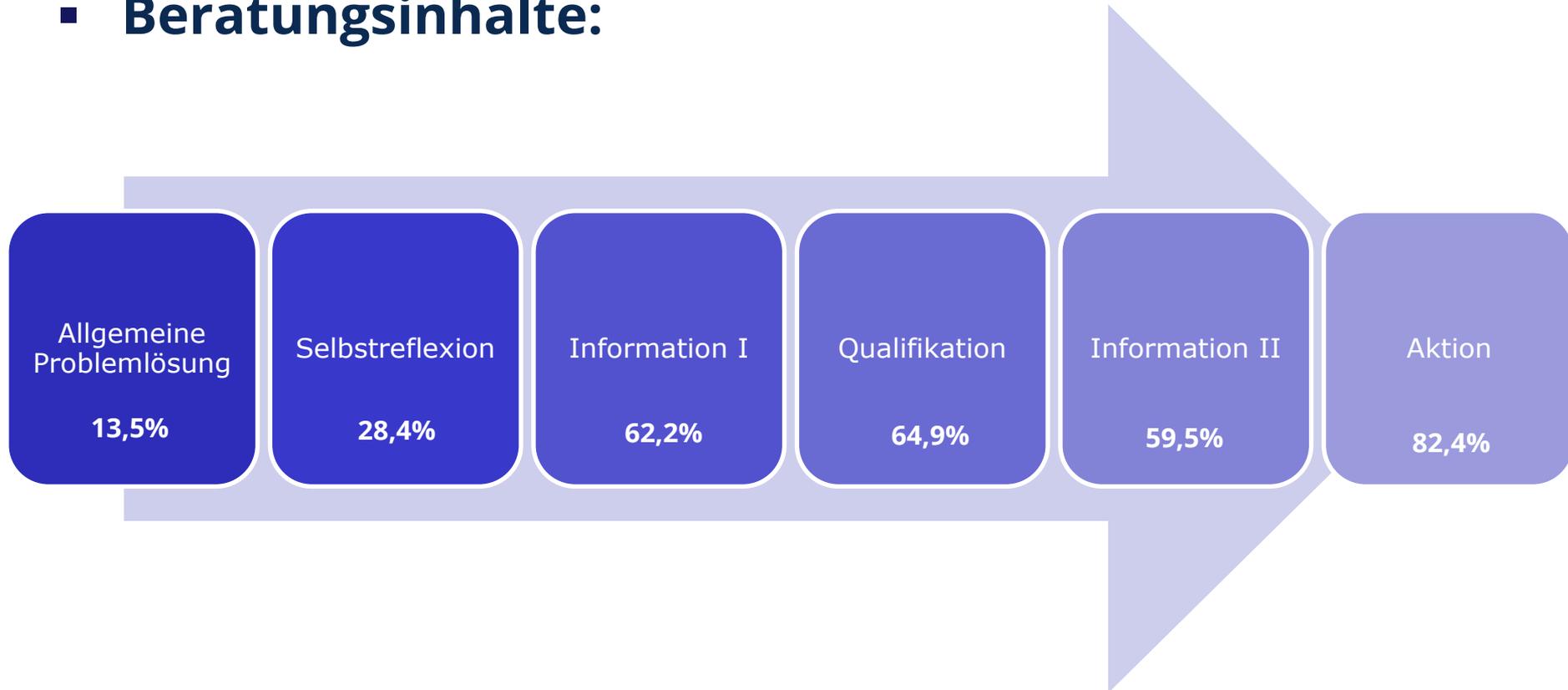
# 4. Ergebnisse

## ■ Werbe-/Beratungsstrategie:



# 4. Ergebnisse

## ▪ Beratungsinhalte:

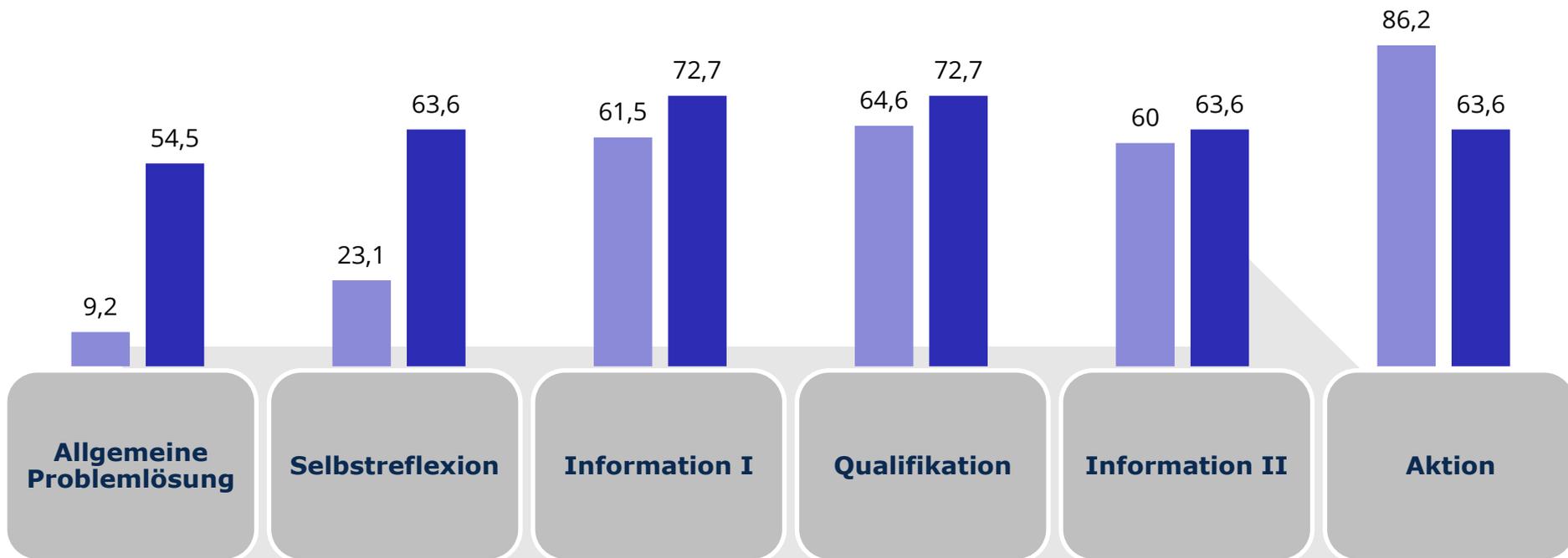


# 4. Ergebnisse

## ■ Beratungsinhalte:

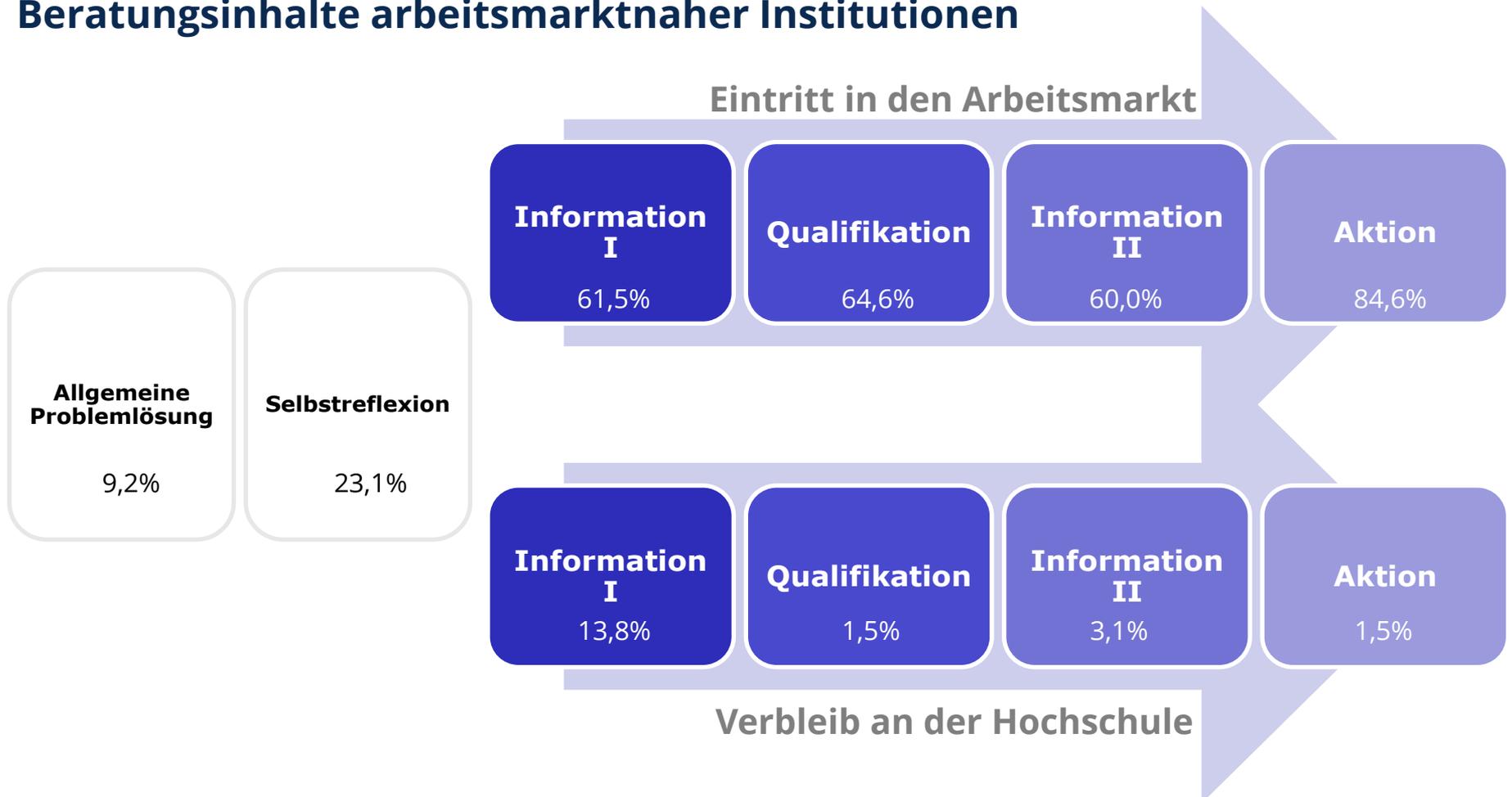
■ arbeitsmarktnahe Institutionen (n=65)

■ hochschulnahe Institutionen (n=11)



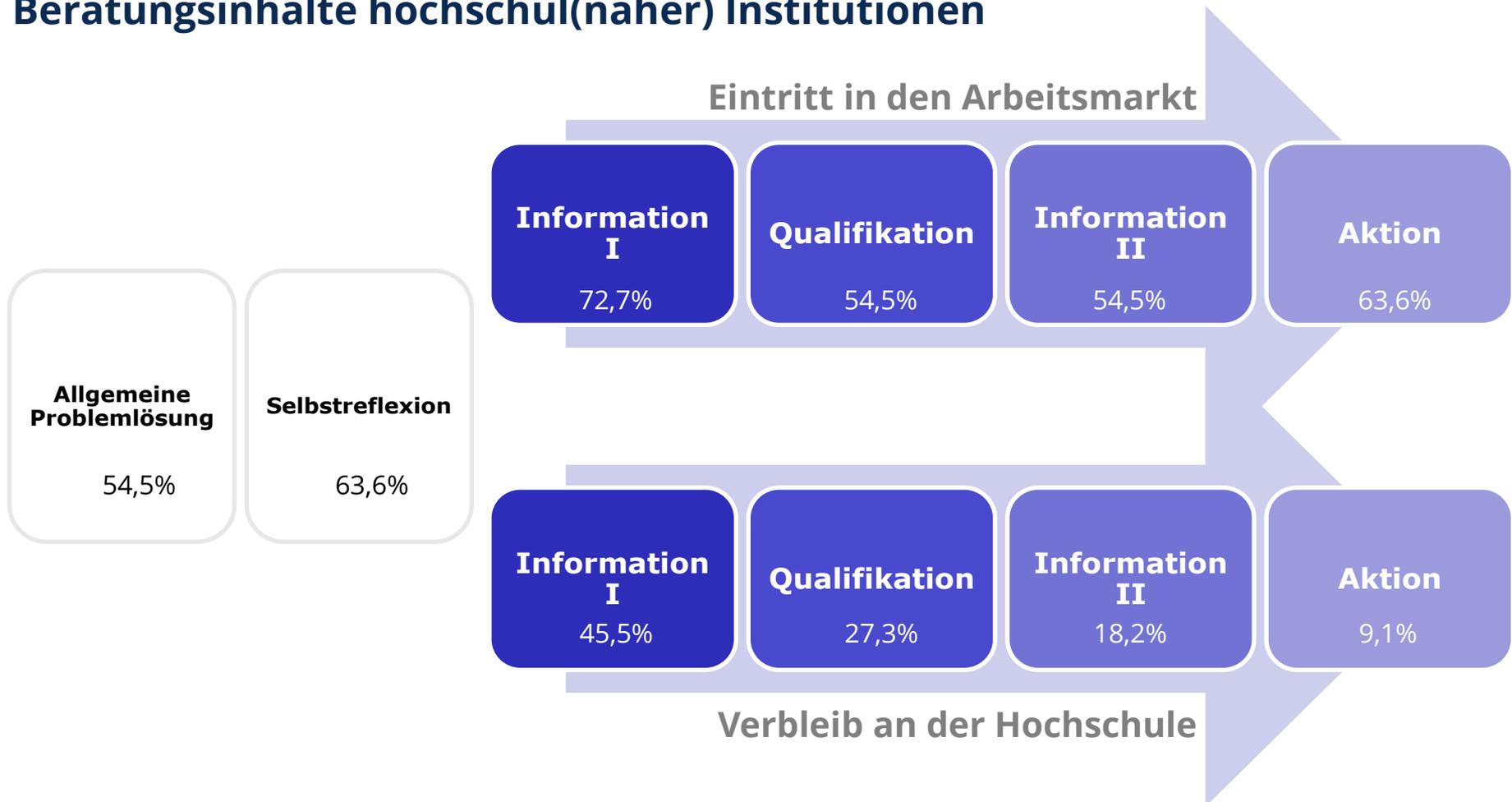
# 4. Ergebnisse

## Beratungsinhalte arbeitsmarktnaher Institutionen



# 4. Ergebnisse

## Beratungsinhalte hochschul(naher) Institutionen



## 5. Fazit & Ausblick

- Stichprobe: Große Anzahl an arbeitsmarktnahen Institutionen auf Homepage → Zielgruppe der Homepage?
- Spannungsfeld zwischen Marketing und professionellem Selbstverständnis → offene Beratung vs. Eintritt in den Arbeitsmarkt
- Beratungsinhalte der hochschulnahen Institutionen: Allgemeine Problemlösung & Selbstreflexion

# 6. Diskussion und Fragen

???

# Vernetzung in der Beratungslandschaft – Chancen und Risiken für die Hochschulen

- **Austausch** zu folgenden Fragen:
  - Welche Netzwerke/Formen der Zusammenarbeit gibt es?
  - Welche Rolle spielt dabei die ZSB?
  - Welche Zielstellung wird hierin verfolgt?
  - Wer profitiert von der Zusammenarbeit?
  - Welche Risiken/Chancen/Grenzen gibt es bzgl. der Zusammenarbeit?

**Vielen Dank für Eure & Ihre  
Aufmerksamkeit!**

<http://tu-dresden.de/passt>

<http://tu-dresden.de/zsb>  
<https://tu-dresden.de/zqa>

# Literatur

- Ahles, L., Köstler, U., Vetter, N., & Wulff, A. (2016). Studienabbrüche an deutschen Hochschulen. Stand der Thematisierung und strategische Ansatzpunkte. Baden-Baden: Nomos.
- Blüthmann, I. (2012). *Studierbarkeit, Studienzufriedenheit und Studienabbruch: Analysen von Bedingungsfaktoren in den Bachelorstudiengängen*. Dissertationsschrift, Freien Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Berlin. Abgerufen unter: [http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS\\_derivate\\_000000015295/Diss\\_Bluethmann\\_2012\\_Onlineversion\\_final.pdf](http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS_derivate_000000015295/Diss_Bluethmann_2012_Onlineversion_final.pdf) [04.09.2017].
- Blüthmann, I., Lepa, S. & Thiel, F. (2008). Studienabbruch und -wechsel in den neuen Bachelorstudiengängen. Untersuchung und Analyse von Abbruchgründen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 11(3), 406-429.
- Diekmann, A. (2009). *Empirische Sozialforschung – Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Hanft, A., Maschwitz, A. & Hartmann-Bischoff, M. (2013). Beratung und Betreuung von berufstätigen Studieninteressierten und Studierenden zur Verbesserung des Studienerfolgs. In A. Hanft, & K. Brinkmann, *Offene Hochschulen. Die Neuausrichtung der Hochschulen auf Lebenslanges Lernen* (S. 110-119). Münster et al.: Waxmann.
- Heublein, U. & Wolter, A. (2011). Studienabbruch in Deutschland. Definition, Häufigkeit, Ursachen, Maßnahmen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 57(2), 214-236.
- Isleib, S. (2015). *Motive und Perspektiven von Studienabbrechern*. Fachtagung „Berufsbildung 2020. Entwicklungen gemeinsam gestalten“, Hamburg.
- Kolb, M., Kraus, M., Pixner, J., & Schüpbach, H. (2006). Analyse von Studienverlaufsdaten zur Identifikation von studienabbruchgefährdeten Studierenden. *Das Hochschulwesen*, 54(6), 196-201.
- Lewin, K. (1999). Studienabbruch in Deutschland. In M. Schröder-Gronostay, & H.-D. Daniel, *Studienerfolg und Studienabbuch. Beiträge aus Forschung und Praxis* (S. 17-50). Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand.
- Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (11. aktualis. und überarb. Ausg.). Weinheim, Basel: Beltz.

# Literatur

- Pelz, R. & Schulze-Stocker, F. (2018). *Determinanten der Studienabbruchneigung von Studierenden. Ergebnisse einer Befragung im Rahmen des PASST?!-Programms der TU Dresden*. Arbeitspapier Nr. 2018-01. Download uner: [https://tu-dresden.de/studium/im-studium/ressourcen/dateien/zentrale-studienberatung/passt/Pelz\\_Schulze-Stocker\\_Determinanten\\_der\\_Studienabbruchneigung.pdf?lang=de](https://tu-dresden.de/studium/im-studium/ressourcen/dateien/zentrale-studienberatung/passt/Pelz_Schulze-Stocker_Determinanten_der_Studienabbruchneigung.pdf?lang=de)
- Schulze-Stocker, F., Schäfer-Hock, C. & Pelz, R. (2017). Weniger Studienabbruch durch Frühwarnsysteme – Das Beispiel des PASST?!-Programms an der TU Dresden. *Zeitschrift für Beratung und Studium*, 12(1), 26-32.